



Motto: "...wie die Löwenzahnketten miteinander verflochten sind, ist unser Leben miteinander verbunden..."

## Pfingsten

Du schickst uns deinen Geist,  
damit wir dich verstehen,  
du sendest uns dein Wort,  
damit wir's weitergeben.

Rund um den Erdenball,  
hältst du die Welt in Händen,  
dein Wille stets geschieht,  
kannst jedes Schicksal wenden.

Du schickst uns deinen Geist,  
behütest unsern Weg,  
wo du der Leitstern bist,  
da kann uns nichts geschehn.

Dein Segen uns begleitet  
vom Anbeginn der Welt,  
denn du bist Herr und Schöpfer  
von Erd und Himmelszelt.

(c) Christina Telker

## Pfingsten

Ist eines der wichtigsten Feste  
des Christentums.

Es ist überall in Europa ein Feiertag. Er gehört zu den neun gesetzlichen Feiertagen, die in jedem Land gelten.

### Heiliger Geist: Die Bedeutung von Pfingsten

Die Ursprünge des Pfingstfestes finden sich, wie könnte es auch anders sein, in der Bibel. Pfingsten, abgeleitet vom griechischen "pentekoste" bedeutet so viel wie "der fünfzigste Tag". Es ist der 50. Tag der Osterzeit - also 49 Tage nach dem Ostersonntag.



An diesem Tag endet die Osterzeit und in der Kirche feiert man die Herabkunft des Heiligen Geistes, dem Beistand, den Jesus seinen Jüngern versprochen hatte. Es heißt, 50 Tage nach Ostern

trafen sich die Jünger Jesu in Jerusalem. Die Menschen in der Stadt feierten dort gerade ein großes Fest. Doch die Jünger blieben, wie es ihnen von ihrem Herrn aufgetragen wurde, zusammen und beteten - sie hatten viel zu große Angst vor den Männern, die Jesus gefangen nahmen und hinrichteten. Da kam der Heilige Geist wie ein "Brausen" vom Himmel herab und verlieh den Jüngern die Gabe, alle Sprachen zu sprechen.

Die Fähigkeiten, die die Jünger vom Heiligen Geist empfangen, bezeichnet man als "Pfingstwunder". Nun war es den Jüngern möglich, dass Evangelium auch den Menschen verkünden zu können, deren Sprache sie zunächst nicht mächtig waren. Pfingsten markiert also den Beginn der Missionierung und den Beginn der Kirche an sich.



## Alte Bräuche und Traditionen zum Pfingstfest

Zum 1. Mai, mancherorts zu Pfingsten, wurden die Häuser und Wohnungen mit grünem Laub - meistens mit Holunder- und Fliederzweigen - geschmückt, es wurden 'Maie gesteckt'

Am letzten Maionntag, gelegentlich auch zu Pfingsten, wird der Maibaum „ausgetanzt“, d. h. unter Begleitung von Musik und Tanz gefällt.



Das Wort Pfingsten (Pfinkste, Phinkste) geht auf griech. 'pentekoste' zurück, das den 50. Tag nach Ostern bedeutet. An dieses Fest knüpfen sich bei den Ungarndeutschen vor allem der Brauch des Pfingstlummels, auch Pfingstkatze genannt,

und der des Pfingstkönigs. Sowohl Pfingstlummel als auch Pfingstkönig galten als Personifizierung des siegreichen Frühlings, der Lebenskraft der Natur.

In Südungarn tauchte der Pfingstlummel (Phinkstlimmel, Pfinkstlimmel) in mehreren Formen auf. Mancherorts bezeichnete er einen Langschläfer, dem man am Pfingsttag einen Brennesselkranz um den Kopf legte oder ihn mit Wasser bespritzte, damit er erwachte. In einigen Dörfern der südlichen Baranya gehörte der Pfingstlummel bzw. die Pfingstkatze (Phinkstkatz) zu einem Umzug durch das Dorf, dem Pfingstreiten, auch Pfingstlummelreiten, Pfingstkorbumfahren oder Putzreiten genannt. Dieser Umzug lief in Bawaz und Umgebung folgendermaßen ab: Am Nachmittag des zweiten Pfingsttages versammelten sich die Burschen im Zentrum des Dorfes und gingen von dort aus durch das Dorf. An der Spitze des Zuges ritten auf geschmückten Pferden die jüngeren Burschen, ihnen folgten die Pfingstburschen - diejenigen Burschen, die noch im selben Jahr zum Militärdienst einberufen wurden -, sodann die Musikkapelle und am Ende des Zuges auf einem Wagen unter dem sogenannten Pfingstkorb (Phinkstkuerp) die Pfingstkatze. Dieser Pfingstkorb wurde am Morgen des zweiten Pfingsttages aus grünem Rohr oder aus Ästen mit Laub geflochten und mit bunten Bändern geschmückt. Er war etwa 3-5 m hoch und lief oben in einer Spitze aus.

Bei den Ungarn war ein ähnlicher Heischegang der Mädchen unter dem Namen pünkösödöles bekannt. Auf deutschem Sprachgebiet übte man diesen Brauch vor allem in mitteldeutschen Gebieten aus. Die Führerin des Mädchenzugs nannte man bei den Ungarn Pfingstkönigin, bei den Deutschen in der alten Heimat Maibraut oder Pfingstbraut.

Das Pfingstkönigreiten war auch in den Dörfern des Ofner Berglandes bekannt. Diesem Heischegang ging das Pfingstköniglaufen voran, ein Wettlauf der Burschen auf der Hauptstraße oder dem Dorfplatz, dessen Sieger mit einem Blumenkranz zum Pfingstkönig gekrönt wurde.

### Infos:

- Am 29. Mai wird in Oradea die Wohltätigkeitsmesse BAZAR ONG organisiert, die von der CATUNUL VERDE FOUNDATION für soziale Organisationen organisiert wird, die sich mit Kindern und ihrer Erziehung befassen. Hier können Spielzeug und Kunsthandwerk verschiedener Organisationen zum Nutzen der jeweiligen Organisation verkauft werden. Unser Zentrum nimmt auch an dieser Wohltätigkeitsmesse teil, deren Erlös wir für sommerliche Freizeitaktivitäten unterstützen möchten.

- Am SONNTAG, dem 30. Mai, möchte eine Gruppe katholischer Familien aus Tasnad uns zu einem ganztägigen Picknick einladen. Sie können sich später in dieser Woche für diese Veranstaltung bewerben.

- 1. Juni KINDERTAG. Eine besondere Überraschung erwartet die Kinder.

- Der 5. Juni wird am Weltumweltag eine besondere Herausforderung für junge Menschen sein. Wir begrüßen auch die Kinder des Dorfes zu diesem Programm.

